

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 140. Ratssitzung vom 26. September 2012

3128. 2010/85

Postulat von Hans Bachmann (FDP), vertreten durch Joachim Hagger (FDP), vom 03.02.2010:

Ersatz von 130 Parkplätzen in den Kreisen 3 und 4

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Joachim Hagger (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5531/2010): Ich möchte jetzt nicht die Grundsatzdiskussion über Nutzen oder Übel von Parkplätzen anreissen, sondern einfach darauf hinweisen, dass der rot-grün dominierte Stadtrat, der sich erwiesenermassen nicht für zu viele Parkplätze einsetzt, bereit wäre, das Postulat entgegenzunehmen.*

***Markus Knauss (Grüne)** begründet den namens der Grüne-Fraktion am 3. März 2010 gestellten Ablehnungsantrag: In den betroffenen Quartieren Sihlfeld, Hard und Langstrasse findet eine Dynamik statt. Die Leute stellen fest, dass sie autofrei glücklich sind, und es werden immer weniger Parkplätze benötigt. Ein Parkhaus in diesem Gebiet ist chronisch unterbelegt, was für die Betreiber ein finanzielles Desaster bedeutet. In den letzten zehn, zwölf Jahren wurde die Zahl der Autos massiv reduziert. Daher gibt es keinen Grund mehr für diese Parkplätze. Den gewonnen kleinen Freiraum wollen wir uns nicht wieder durch Automonokulturen kaputt machen lassen. Freiflächen sollen frei bleiben; in einer immer mehr verdichteten Stadt sind sie nötig. Dieses Postulat stammt sozusagen aus dem verkehrspolitischen Mittelalter.*

Weitere Wortmeldungen:

***Peter Küng (SP):** Die SP-Fraktion ist der Meinung, dass es in den Kreisen 3 und 4 vor den flankierenden Massnahmen zu viele Parkplätze gab. Das Postulat geht in die falsche Richtung und ist zudem viel zu offen formuliert. Grotesk ist die Begründung, wonach die Freiflächen als Parkplätze genutzt werden sollen. Es wäre gut, vom Auto wegzukommen.*

***Dr. Martin Mächler (EVP):** Wir von der EVP möchten einen Textänderungsantrag stellen: «Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die 130 Parkplätze in den Kreisen 3 und 4, welche im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen (FLAMA) abgebaut wurden, durch Parkplätze für Elektrofahrzeuge ersetzen kann.» Es müssen nicht alle 130 Parkplätze ersetzt werden. Ziel ist es, einen Anreiz zu schaffen für den Kauf solch teurer Fahrzeuge. Der CO₂-Ausstoss des motorisierten Individualverkehrs könnte dadurch massiv verringert werden.*



2 / 2

Joachim Hagger (FDP): *Die Schaffung weiterer Parkplatzkategorien erachten wir nicht als sinnvoll; dem tatsächlichen Bedürfnis würde nicht Rechnung getragen. Die Dichte von Elektrofahrzeugen ist im Moment noch zu tief, sodass die Parkplätze leer stehen würden. Ungenutzte Flächen wären klar nicht in unserem Interesse.*

Das Postulat wird mit 46 gegen 70 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat